

des Zentralverbandes ihre ganze Kraft einzusetzen zum Segen des Uhrmacherhandwerks. Die vom Zentralverband abseitsstehenden Kollegen bitte ich jedoch dringend, sich jetzt ernstlich zu überlegen und prüfen zu wollen, ob es nicht vorteilhafter ist, dem Zentralverbande anzugehören, dessen Grundfesten doch durchaus gesündere sind, als die des Uhrmacherbundes mit einem Vorsitzenden, der nur geschäftliche Ziele für die Aktiengesellschaft der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ zu verfolgen imstande ist.

Auch ich freue mich, dass der Tag angebrochen ist, und auch der Tag wird anbrechen, der uns den Beweis durch die Erfolge liefert, dass die ruhige, besonnene Verfolgung seiner Ziele den Sieg über die gehässigen Handlungen der Gegner davon trägt. Durch Nacht zum Licht!

E. Hoffmann, Harburg a. E.

**Auf welche Weise ist dem Möbelhändler das Hausuhrgeschäft zu unterbinden bzw. zu entreissen?** Zum grössten Teile hört man von der Kundenschaft, wenn man das Gespräch auf die Hausuhren bringt: Ach, dies ist das schlechteste Geschäft der Branche, denn die Möbelhändler haben uns diesen Artikel aus der Hand genommen.

Es erscheint mir nun nicht allzu schwer, hier einen kräftigen Riegel vorzuschieben bzw. diesen Artikel wieder ganz in die Hände zu bekommen, wenn es richtig angefasst wird. Ich denke mir die Sache so: es müsste ein schöner geschmackvoller und handlicher Umschlag mit Aufdruck des Uhrmacherwappens herausgegeben werden, auf Wunsch kann natürlich auch noch die Firma des Bestellers darauf kommen. Die Grösse des Umschlages sei z. B. 30 × 20 cm, die Grösse könnte ja durch die Verbände festgelegt werden. Auf der inneren ersten Seite müsste ausser der Anrede eine fachmännische Abhandlung kommen, der die folgende Idee zur Richtschnur dienen könnte. Das Publikum kauft immer am besten bei einem Fachmann, und zwar aus folgenden Gründen: Das Publikum hat beim Kauf die volle Garantie, dass der Resonanz-, zu deutsch Klangboden genau und fachmännisch gearbeitet und eingepasst ist, denn nur dadurch wird eine schöne, volle und anhaltende Tonwirkung erzielt. Es ist vollständig ausgeschlossen, dass eine Uhr mit klirrendem Tone zur Ablieferung kommt, wie es bei solchen Stücken gang und gäbe ist, die bei Nichtfachleuten gekauft bzw. von nicht Fachleuten angefertigt sind. Es ist doch leicht erklärlich und selbstverständlich, dass ein Tischler im Bau von Hausubrgewehäusen nicht die Erfahrung haben kann, wie eine Spezialfabrik. Auch müsste hervorgehoben werden, dass der Fachmann nur gangbare und gut regulierte Werke abgibt, so dass dem Publikum die volle Garantie geboten ist, eine richtiggehende Uhr zu erhalten. Jede Uhr kann natürlich in jeder gewünschten Farbe geliefert werden, also genau den Möbeln entsprechend.

Es liessen sich da noch mehr Gründe anführen, glaube aber, es genügt für die Allgemeinheit; zuviel macht schliesslich miss-träulich.

Die Innenseite des Umschlages müsste mit einem Messingband, wie bei den Schnellheftern, versehen sein, damit man die losen Blätter, welche gelocht sein müssen, einfach einlegen kann, der Rücken des Umschlages muss einen Falz besitzen. Die Uhrenfabriken müsste man nun auch selbstredend veranlassen, sich daran zu kehren, ihre Muster auf ein bestimmtes Papierformat zu bringen, und zwar möglichst so, dass zwei oder drei Muster auf eine Seite kommen. Wenn nun der Fabrikant bzw. Grossist seine Musterblätter übersendet oder vorlegt, so ist es dann ein leichtes, für den Uhrmacher eine beliebige Auswahl von den Blättern gegen Bezahlung zu bestellen, denn diese losen Blätter sind für beide Teile billig. Auf diese Weise ist es möglich, dass ein jeder Uhrmacher sich eine Serie von Katalogen selbst herstellen kann für ein billiges Geld, und auch dem Fabrikanten bzw. Grossisten ist damit gedient, da er nicht mehr nötig hat, in kurzer Zeit die teuren Kataloge herauszugeben.

Hat nun der Uhrmacher in Erfahrung gebracht, dass sich aus seinem Bekanntenkreise jemand verlobt hat oder sonstige Verlobungen durch die Zeitungen, so kann sogleich ein solcher

Katalog übersandt werden, ohne aufdringlich zu erscheinen. Es wird dadurch auch noch vermieden, seine Hauptkataloge aus dem Hause zu geben, die man, wie die Erfahrung lehrt, in vielen Fällen nicht wiederbekommt. Herm. Biehl, Hannover.

## Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher<sup>1)</sup>.

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

### Landesverband badischer Uhrmacher.

Nachstehend bringen wir einen Erlass des Grossherzogl. Landesgewerbeamtes bezüglich des von uns angeregten Kurses zur Kenntnis unserer Mitglieder und bitten um rege Beteiligung an dem Kurse.

Karlsruhe, den 15. Juli 1912.

Der Vorstand.  
Wilh. Devin.

**Meisterkurs für Uhrmacher.** Das Landesgewerbeamt beabsichtigt, bei genügender Beteiligung, in der Zeit vom 19. bis 24. August d. J. einen Meisterkurs in Anfertigung, Bedienung und Reparatur elektrischer Uhren für Uhrmacher in Furtwangen zu veranstalten. Die Teilnehmer sollen die zurzeit als gut bekannten elektrischen Uhren kennen und beurteilen lernen und befähigt werden, kleinere Anlagen selbst zu projektieren und auszuführen, sowie auftretende Fehler an Uhren und Anlagen aufzufinden und zu beseitigen. Der Unterricht ist unentgeltlich. Anmeldungen zu dem Kurse sind bis spätestens 3. August d. J. bei dem Landesgewerbeamt in Karlsruhe einzureichen. Zur Anmeldung ist das vorgeschriebene Formular zu benutzen, das vom Landesgewerbeamt und den Handwerkskammern bezogen werden kann. Den Kursteilnehmern wird auf Antrag Reisekostenersatz in der Höhe der Auslagen für einmalige Hin- und Rückfahrt 3. Klasse gewährt.

Karlsruhe, den 3. Juli 1912. Grossherzogl. Landesgewerbeamt.

### Unterbadischer Uhrmacherverein.

Werter Herr Kollege!

Wie den Mitgliedern des Unterbadischen Uhrmachervereins bekannt sein dürfte, ist bereits schon 3 Jahre in unserem Verein nichts mehr geschehen und auch keine Versammlung mehr gehalten worden. Auf dem Heidelberger Landesverbandstag am 18. Juni d. J. wurde diese Angelegenheit lebhaft besprochen, und von den anwesenden Kollegen unseres Unterbadischen Uhrmachervereins, sowie auch von eingelaufenen Schreiben von Mitgliedern unseres Vereins, der Wunsch ausgesprochen, in unserem Unterbadischen Uhrmacherverein gerade jetzt in einer Zeit, wo unsere Existenz von allen Seiten durch unlautere Elemente so stark bedroht ist, einig zu sein und fest zusammenzuhalten und Mitglieder zu werben, um in unseren Unterbadischen Uhrmacherverein neues, frisches Leben zu bringen. Wir laden Sie höflich ein, an der am 12. August im Gasthaus zur Krone in Mosbach, nachmittags 2 Uhr, stattfindenden Besprechung bestimmt teilzunehmen, und bitten wir Sie höflich, bis zum 5. August mittels Postkarte uns hiervon Kenntnis zu geben, ob wir mit Ihrem Erscheinen bestimmt rechnen dürfen. Im Verhinderungsfalle wollen Sie uns, bitte, aber ebenfalls eine Benachrichtigung zu-gehen lassen.

Sollten jedoch die Antwortkarten der Herren Kollegen nicht genügend oder ungünstig einlaufen, so dass eine Besprechung nicht zustande kommen könnte, so werden wir in diesem Falle jedem zusagenden Kollegen Nachricht geben.

Wir sehen Ihrem baldigen Bescheid gern entgegen und zeichnen mit kollegialem Gruss

Unterbadischer Uhrmacherverein.

I. A.: Fried. Stadler. Heb. Pippig, Mosbach.

### Uhrmacherzwangsinnung zu Berlin.

Am Donnerstag, den 29. August d. J., nachmittags 5 Uhr, findet in den Kammersälen, Teiltower Strasse 1/2, im grossen Saale eine ausserordentliche Innungsverammlung statt, zu der sämtliche Mitglieder dringend eingeladen werden.

Tagesordnung:

Abstimmung über den beim Obermeister eingegangenen Antrag auf Auflösung der Zwangsinnung.

Da zu einer gültigen Abstimmung  $\frac{2}{3}$  aller Mitglieder anwesend sein müssen, so bittet der Vorstand, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Bössenroth, Schriftführer.

**1) Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 16 bestimmte Einsendungen werden bis spätestens den 6. August erbeten.